

Das Ende aller Träume

Tennis-Nordliga

Tennis-Herren 30 des TC Falkenberg können sich Aufstieg nach 1:8-Packung abschminken

Frank Mühlmann

Falkenberg. „Es ist schon länger nicht passiert, dass wir derart einen auf die Mütze bekommen haben.“ Patrick Velewald, Kapitän der Herren 30 des TC Falkenberg, klang entsprechend bedient nach der klaren 1:8-Niederlage beim Tabellenführer Lübecker BV Phönix. Die Pleite dürfte für sein ambitioniertes Team, das berufsbedingt ohne seine Nummer eins, Jannik Schepers, auskommen musste, auch das Ende aller Aufstiegsträume in der Tennis-Nordliga sein.

Das Endergebnis liest sich allerdings deutlicher als die Partie in Wahrheit verlaufen ist. Dreimal befanden sich die Gäste beispielsweise im entscheidenden Match-Tiebreak, keinen davon konnten sie am Ende für sich entscheiden. „Das ist dann einfach eine Lotterie, in der man niemandem einen Vorwurf machen darf“, nahm Velewald seine Mannschaftskameraden in Schutz. Im Spitzeneinzel hatte sich Malte Oetken nach komplett verschlafenem ersten Satz vorbildlich zurückgekämpft, machte schließlich aber bei 4:4 im Champions Tiebreak keinen einzigen Punkt mehr. Auch Patrick Velewald selbst verlor den Faden, nachdem er mehrere Spielbälle zum 5:4 im ersten Durchgang ungenutzt ließ, und das Spiel im Anschluss lange Zeit nur noch eine Richtung kannte.

Kereszti baut konditionell ab

An Position drei scheuten Janos Kereszti und sein Gegner zunehmend das Risiko, weshalb es zu sehr langen, kräftezehrenden Rallyes kam. Im Match-Tiebreak (5:10) konnte der Falkenberger letztlich, auch konditionell bedingt, nicht mehr zulegen. Für einen Lichtblick sorgte Patrick Neumann, der durch seinen Premierensieg im TCF-Trikot mit seiner zermürenden Spielweise den Ehrenzähler holte. Die Begegnung war aus Sicht der Gäste trotzdem schon nach den Einzeln entschieden, weil der an diesem Tag chancenlose Christian Hobbie genauso wie Niklas Hansmann, dem gerade im zweiten Satz unerklärlich viele Fehler unterliefen, nicht in der Lage waren, zu verkürzen. Es passte zu diesem gebrauchten Auftritt, dass das Falkenberger Vorhaben, die Niederlage in den Doppeln in Grenzen zu halten, trotz mehrerer Möglichkeiten vollständig danebenging.

INFO

LBV Phönix – TC Falkenberg 8:1: Carstens – Oetken 6:1, 4:6, 10:4; Schmidt – Velewald 6:4, 6:2; Ewald – Kereszti 6:7, 6:4, 10:5; Burghoff – Neumann 3:6, 2:6; Raben – Hansmann 6:4, 6:0; Stenger – Hobbie 6:0, 6:1; Schmidt/Ewald – Oetken/Hobbie 6:4, 7:5; Carstens/Schröder – Kereszti/Neumann 6:4, 4:6, 10:7; Raben/Stenger – Velewald/Hansmann 6:1, 6:2 FM